

DIE PROPHEZEIUNG VON CHARLES DE FOUCAULD

Antonio LÓPEZ BAEZA



„Kehren wir zum Evangelium zurück,
sonst wird Christus nicht mit uns sein“

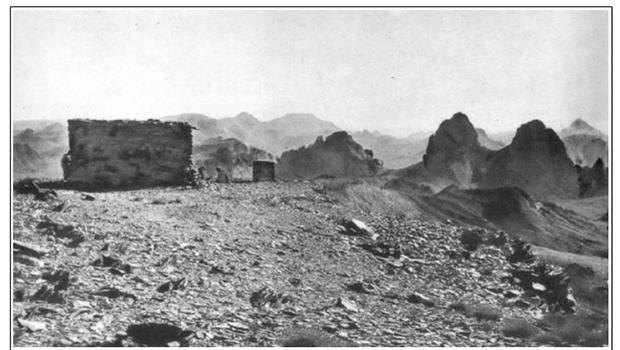
Charles de FOUCAULD

Die Zukunft der Kirche ist die Wüste:

Wenn nicht, wie kann sie sonst der Welt heute den Weg aus der Versklavung und Abhängigkeit die sie bedrängen, zur glücklichen Freiheit der Kinder Gottes zeigen?

Die Zukunft der Kirche ist Nazareth:

Aus ihrer Inkarnation in die Bedürftigkeit und Kämpfe der Armen und Zurückgeblieben jeder Gesellschaft, erwächst die prophetische Kraft (das heißt, überzeugende) der Botschaft für die Welt.



Die Zukunft der Kirche ist die weltweite Verbrüderung:

Durch sie braucht sich keiner ausgeschlossen oder zurückgelassen zu fühlen; alle sind darin eingeschlossen, unabhängig ihrer Riten oder Glaubensgemeinschaften, unabhängig von ihren unterschiedlichen Lebensformen und ihrem Streben nach Glück.

Die Zukunft der Kirche ist Jesus selbst, einziger Maßstab

Er, der gekommen ist, nicht sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen. Er ist in seiner gutmütigen und bescheidenen Herzlichkeit der Weg für die ganze Menschheit. Er zeigt uns durch sein Leben und Sterben das väterliche und mütterliche Bild unseres Gottes, der sich ganz in unsere menschliche Existenz verliebt hat.

Die Zukunft der Kirche erfordert - das Evangelium durch unser Leben zu verkünden:



Ein Leben, das die Freude verbreitet, die das Wissen um die Erlösung schon in sich trägt. Ein Leben, das seinen Sinn im schweigenden selbstlosen Dienst findet. Ein Leben voller Dank und in Gemeinschaft für alle, die nach Leben dürsten.

Die Zukunft der Kirche ist „der letzte Platz“:

Weil sie durch die Weisheit des Hl. Geistes weiß, dass die Vornehmen und Mächtigen dieser Welt andere unterdrücken; weil sie weiß, dass die vordersten Plätze im Reich Gottes denen vorbehalten sind, die sich gegenseitig angenommen haben, ohne vernachlässigt zu haben, was sie tun mussten, und dies als uneigennützig Diener.

Die Zukunft der Kirche ist die Vollkommenheit Gottes:

Wichtig ist, dass Er wächst, sie aber abnimmt.

Denn nur Gott rettet – Gott allein rettet!

Nur er ist fähig, aus Steinen Abrahams Kinder zu erwecken; nur er kann die tiefen Wünsche des menschlichen Herzens zufrieden stellen.

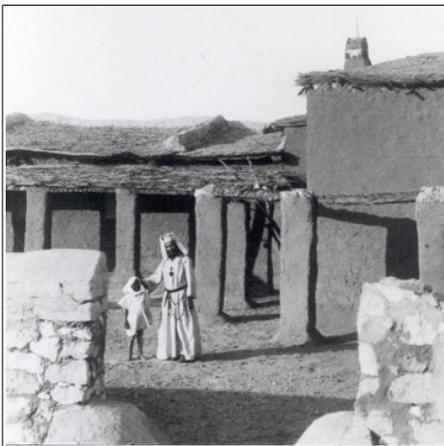
Die Zukunft der Kirche ist die Anbetung des Ewigen:

Gott ist größer als alle Einrichtungen und Gedanken, die seinen Namen loben und bekennen. Vor ihm zählt nichts mehr als das Schweigen der liebenden Seele, hingegeben im Staunen dieser großen Liebe.



Die Zukunft der Kirche ist das sich Verlieren in Gott:

Sie sucht keine Ehren oder Privilegien für sich selbst; sie ist bereit, nicht verstanden oder verfolgt zu werden oder sogar zu scheitern, was eintreten kann, weil sie treu zum Evangelium steht und sie so ihrem Meister treu bis zum Kreuz nachfolgt. Ganz uneigen-nützig tut sie ihren Dienst, weil sie weiß, dass ihre Mission in dieser Welt nicht vom Erfolg irdischer Güter abhängt.



Die Zukunft der Kirche liegt in der Schlichtheit des Evangeliums:

Kehren wir zurück zum Evangelium!

Schlichtheit in der Hierarchie, Schlichtheit in der Moral,

Schlichtheit in der liturgischen Ausdrucksweise

Schlichtheit, vor allem, in der Darstellung der geoffen-barten Wahrheit, die uns im fleischgewordenen Wort verkündet wurde.

Die Kirche der Zukunft wird die Kirche der Auferstandenen sein.

Mutige und freie Frauen und Männer, mit leidenschaftlicher Liebe für das Lebens; mutige Verteidiger der menschlichen Würde und Rechte; Selige in ihrer Armut und Solidarität; bereitwillig, ihr Leben einzusetzen in ihrer täglichen Verantwortung; ohne Angst, wie ein Weizenkorn zu sterben, um füreinander Früchte zu bringen...

Sonst wird sie garnicht mehr sein!

